©Staatl. Mus. f. Naturkde Karlsruhe & Naturwiss. Ver. Karlsruhe e.V.; download unter www.zobodat.at

Neue Erkenntnisse zum Nahrungserwerb beim Eisvogel (*Alcedo atthis*)

Peter Havelka

Kurzfassung
Eisvögel suchen ihre Nahrung üblicherweise als Stoßtaucher an offenen Gewässern, wo sie ihre Beute aus dem Ansitz oder im Rüttelflug erspähen und im Sturzflug im Wasser erbeuten. Sie sind aber offensichtlich, wie diese Beobachtung zeigt, auch in der Lage, oberflächlich im Schlamm verborgene Nahrung auszumachen und zu nutzen. Die Beobachtung mehrerer Jagdflüge wurde protokolliert und im Bild dokumentiert.

Abstract
The kingfisher (*Alcedo atthis*) is a patient hunter who likes to sit on its favorit looking spot. He is known to catch it's prey from surface or he plunges more deeply into waters. After diving, he returns straight to the surface and leaves the water. This bird is very well adapted to this hunging technique. So it was very surprising to observe a kingfisher during some hunting flights catching food on a mud bank. The observations are documented by photos.

Der etwa sperlingsgroße Eisvogel ist das bunteste Juwel unserer heimischen Vogelwelt. Tagaktiv fällt er gelegentlich durch seinen geradlinigen Streckenflug untermischt mit seinem scharf klingenden Ruf auf, den er gerne beim Abflug, aber auch während des Fluges erschallen läßt. Wasserflächen quert er bevorzugt knapp über der Oberfläche. Ruheplätze und Ansitze an Seen und Fließgewässern werden bevorzugt auf den den Gewässerrand überhängenden Ästen und Zweigen (Abb.1) und, wegen der besseren Sicht, etwas erhöht gesucht (Grzimek, B. 1970). Von hier fängt er seine Lieblingsbeute, wie kleine, das Oberflächenwasser besiedelnde Fischchen (Abb. 2), Kaulquappen, Krebschen, Weichtiere und Insekten (Glutz von Blotzheim, U. N. & Bauer, K. M. 1980; Schmidl, D. 1986). Üblicherweise werden die Tiere von einer Sitzwarte (Abb. 1) oder aus dem Rüttelflug in etwa 1 bis 1,5 m über dem Wasser anvisiert und im Sturzflug (Woodall, P. F. 2001) erbeutet.

Über die Beutesuche an Land oder in der Luft ist bislang wenig bekannt. Bezzel in Glutz von Blotzheim (1980) berichtet über den Nahrungserwerb außerhalb des Wassers, wie den Fang von Libellen und Eintagsfliegen u.a., wie ihn Liebe 1883, Sharrock 1962 und Ruthke 1968 beobachteten. Auch an den Gezeitentümpeln im Watt wurden fischende Eisvögel gesichtet (Bennet 1965 in Glutz von Blotzheim). Über die Nahrungssuche der Eisvögel an und auf Schlammbänken ist bislang nichts bekannt. Es war daher eine Überraschung, als ein Eisvogel in Waghäusel in Nordbaden (Regierungsbezirk Karlsruhe) am 23. September 2010 vormittags gegen 10.00 Uhr bei der Nahrungssuche auf einer Schlammbank im Gebiet der ehemaligen Zuckerfabrik beobachtet werden konnte.

Abbildung 1. Eisvogel – Ansitzjäger, fixiert Kleinfische. – Alle Fotos: Peter Havelka.

Der auf Nahrungssuche befindliche Eisvogel hatte seinen Ansitz zunächst in etwa 200 m Entfernung am gegenüber liegenden Uferrand in einer

©Staatl. Mus. f. Naturkde Karlsruhe & Naturwiss. Ver. Karlsruhe e.V.; download unter www.zobodat.at

Abbildung 2. Eisvogel – Ansitzjäger mit Fischchen.

Abbildung 3. Eisvogel auf der Schlammbank: Schnabel ist zum Beutefang halb geöffnet.

Weide. Von dort startete der Vogel mit kürzeren und längeren Pausen regelmäßige Tauchflüge über die Wasseroberfläche, wie es allseits bekannt ist. Genutzt wurde der Teich an diesem Tag von fischenden Kormoranen und Graureihern, Schnatterenten, Krick- und Knäkenten sowie mehreren Limikolenarten.

Nach ca. 2 Stunden hatte der Eisvogel den Einstand gewechselt und startete nun mehrere Jagdflüge von einem rechts vom Beobachtungsplatz in ca. 15 bis 20 m entfernt liegenden Weidengebüsch auf eine Schlammbank. Vom Weidengebüsch stürzte er sich im schrägen Jagdflug von etwa 30 bis 45 Grad auf die Schlammbank und tauchte mit der Schnabel bis zum Schnabelgrund in den Schlamm (Abb. 3). Die Beine sanken dabei bis zum Bauchgefieder im Schlamm ein. Von den sechs in einer ¼ Stunde beobachteten Jagdflügen auf dem Schlamm schienen drei erfolgreich gewesen zu sein, denn der Vogel verblieb kurze Zeit am Platz, um etwas hinunterzuschlucken. Was er genau verzehrte, war nicht zu erkennen. Allerdings muss die Schlammbank recht nahrungsreich an Insektenlarven und Würmern gewesen sein, denn sie wurde im Beobachtungszeitraum auch von Kampfläufer, Sichelstrandläufer, Flussuferläufer, Kiebitz und Pfuhlschnepfe zur Nahrungssuche genutzt. Nach einer Ruhephase von etwa 5 Minuten nach dem letzten Jagdflug auf der Schlammbank querte der Vogel den Teich im geradlinigen Streckenflug und flog in den bereits zuvor genutzten Weidenbusch, der 200 m entfernt steht. Weitere Jagdflüge konnten danach nicht mehr beobachtet werden.

Literatur

Glutz von Blotzheim, U. N., & K. M. Bauer (1980): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. – Bd. 9: 1143 S.; Frankfurt/M. (Akad. Verlagsgesell.).

Grzimek, B. (1970): Grzimeks Tierleben. – Bd. 9, Vögel 3: 640 S.; Zürich (Kindler Verlag).

Schmidl, D. (1986): Alcedinidae (Eisvögel). – In: Robiller, F. (1986): Lexikon der Vogelhaltung. – S. 23-26; Leipzig (Grafische Werke Zwickau).

Woodall, P. F. (2001): Family Alcedinidae (Kingfishers). – In: del Hoyo, J., Elliott, A. & Sargatal, J. (eds.): Handbook of the birds of the World. Vol. Mousebirds to Hornbills. – S. 130-250; Lynx Edicions, Barcelona.

Autor

Dr. Peter Havelka, Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe, Erbprinzenstr. 13, D-76133 Karlsruhe, E-Mail: peter.havelka@smnk.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carolinea - Beiträge zur naturkundlichen Forschung in Südwestdeutschland

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: 68

Autor(en)/Author(s): Havelka Peter

Artikel/Article: Neue Erkenntnisse zum Nahrungserwerb beim Eisvogel (Alcedo atthis) 99-100